

Slayerhunting

Seine Bestimmung war sein Weg, sowie sein Fluch... (YuKa)

Von xXDeadPoetXx

Kapitel 11: >*Das Erwachen*<

Hi,hi! ^ --- ^ o

Tjoa, wieder Samstag und somit ist der nächste Teil zu Slayerhunting fällig *g*
Aber ich schätze, dass es, wenn ich es wirklich noch gut aufteile, ungefähr doch noch
3~4 Chapter werden könnten ^^
Also keine Bange, die Story der beiden is' garantiert noch nich' vorbei und Ray is' ja
auch noch da XD

Jedenfalls freut es mich sehr, dass die Fanfic so ein wunderbarer Anklang zu "My
Heart and I, ..." geworden ist und dass sie Euch so gut gefällt ^^
Deswegen möchte ich mich auch wieder vielmals bei Euch für eure Kommentare
bedanken.
Das waren wieder so viele...Und alles so lieb...Ich war richtig überrascht Oo
(im positiven Sinn natürlich *g*)

Na, da kann ich wohl nur hoffen, dass das Gefallen an dieser Fanfic so bestehen bleibt
bis zu ihrem Ende ^^
Und da das Pairing TalaxKai wohl jetzt entgültig für jeden feststehen müsste,
brauche ich wohl darin nichts mehr zu erklären...

Na ja. Jetzt noch kurz und knapp: Ich wünsch' Euch viel Spaß beim Readen des 11.
Chapter zu Slayerhunting!

Enjoy it! *g*

Widmung mit erfreut_glücklicher Dankbarkeit an:

Sakura_18

Chiibauru

Hilary1

CHERRY_1

Hiwatari-Chan

lavanja

kara

wingly

musi

Blackychann

Minto-chan

Vollschlecht

ChanChan

nai-chan

cap

Hayan

Yassie

honor

linsey

DarknessKai

Belly-chan

^...Was zuletzt geschah...^

"Morgen wird sich alles entscheiden, Vampir. Der letzte Kampf wird anbrechen und am Ende wird nur noch einer von uns sein... Du oder ich..."

Mit diesen Worten trat der Slayer aus dem Raum und schloss mit einem lauten Knall die Tür.

Im nächsten Moment sank Tala auf die Knie. Sein Körper zitterte und er fühlte sich anders...

Unerwartet fühlte er, wie etwas kaltes seine Wangen herabließ. Langsam hob er seine Hand und berührte vorsichtig die Flüssigkeit, betrachtete daraufhin seine zitterige Hand... Das konnte doch nicht sein...

Er weinte... Tatsächlich... Das waren Tränen, die an seinen Wangen herabflossen...

Was geschah hier nur mit ihm? ... Er war doch ein Vampir... Vampire konnten nicht

"richtig" weinen... Trauer zeigen konnten sie... Aber richtig weinen nicht... Das war nur eine menschliche Eigenschaft, die man verlor, wenn man zum Vampir wurde... Doch er weinte... Nach so vielen Jahren weinte Tala wieder... Und all seinen Emotionen ließ er damit ihren freien Lauf... Wie in Trance streckte er eine Hand in Richtung Tür aus, aus der Kai verschwunden war. " ... Komm zurück...Komm bitte zurück...", wisperte er schwach. > ... Alles was ich will ist, dass du zurück zu mir kommst...< Tala hatte endlich begriffen... Es war kein Spiel... Liebe war nie ein Spiel... Aber sie konnte sehr schmerzlich sein... Ja, so wie Gott Leben nahm und gab, kam und ging die Liebe... Die Liebe spielte ein Spiel, aber man konnte nie mit der Liebe ein Spiel spielen... Er hatte verstanden... Solange er Kai an seiner Seite gewusst hatte, hatte er nichts anderes gebraucht, als dessen Nähe und Wärme... Doch nun, da Kai gegangen war, breitete sich wieder eine Finsternis und Kälte um ihn aus, die ihn drohte zu verschlingen...

^*****>* Slayerhunting - 11. Chapter*<*****^

>... Das Erwachen ...<

* ~ ^ _ - - _ ^ ~ *

Er rannte... Und rannte...

Sein Atem ging zügig und durch seinen dichten Tränenschleier, wusste er nicht, wo er sich befand.

Dennoch lief er einfach weiter, bis er nach einiger Zeit einfach nicht mehr konnte und zu Boden stürzte.

Ohne die geringsten Anstalten wieder aufzustehen, blieb Kai im Gras liegen, krallte seine Hände in die Erde und versuchte endlich mit dem Weinen aufzuhören. Doch er konnte es nicht. Zu tief saß der Schmerz, der sein Herz zerfraß und beinahe in Stücke zerriss ...

Eine starke Übelkeit hatte von ihm Besitz ergriffen. Er hatte sich tatsächlich von einem Vampir verführen lassen und dem Herzog auch noch seine Unschuld geschenkt...

Kai kam es vor, als würden unerwartet die Stellen, an denen Tala ihn geküsst hatte, zu brennen beginnen. Und als er daran zurückdachte, dass er es noch als wundervoll empfunden hatte, musste er mit sich kämpfen, um nicht zu brechen.

Warum musste das nur ihm passieren?! ... Wie er sein Leben doch hasste... Wie er sich für diese Dummheit hasste...

Wäre seine Schwester noch am Leben gewesen, hätte sie es als eine Schande empfunden... Doch wahrscheinlich wäre es mit ihrer Hilfe erst gar nicht so weit gekommen...

Schluchzend versuchte Kai wieder hochzukommen, schaffte es aber nur, sich wieder aufzusetzen.

Das Schlimmste jedoch war, dass er nun nicht mehr vor Vampirbissen geschützt war. Er hatte sich einem Vampir hingegeben und somit seine Kraft verloren, die bei Angriffen einen Vampir davon abhielt ihn zu beißen. Ein deutlicher Nachteil,

besonders, weil er es bald mit dem Herzog zu tun bekommen würde.

***Take everything from the inside
And throw it all away
Cause I swear for the last time
I won't trust myself with you***

***Tension is building inside steadily
And I'm floating away out of me
Tryin not to break but I'm so tired of this to see
Every time I try to make myself get back up on my feet
All I ever think about is this
All the time and time between***

Urplötzlich wurde sein ganzer Körper von etwas durchfahren, dass sich wie ein Blitz anfühlte...

Keuchend sank Kai zurück auf die Knie und umschloss mit den Armen seinen Bauch, versuchte den Schmerz zu unterdrücken.

Seine Augen flammten in dunklem Rot auf und seine Sinne wurden vernebelt.

Er spürte regelrecht, wie sein Blut durch die Adern in seinem gesamten Körper schoss und er von neuer Kraft durchströmt wurde...

Dann sah er vor seinem geistigen Auge nur noch junge Männer und Frauen...

Keine dieser Personen kannte er oder hatte auch jemals gesehen... Und dennoch wusste Kai, dass dies seine Vorgänger waren. Alle anderen Slayer, die jemals zuvor auf der Erde gewandelt waren und die Finsternis bekämpft hatten.

Durch seine Adern floss das Blut der Slayer... Geheiligtetes Blut... Und solange er atmete, konnte er seinem Schicksal nicht entrinnen. Gott hatte diesen Weg für ihn erwählt und Kai sollte folgen... Seine Zweifel endlich beiseite legen und endlich auf seine innere Stimme, auf seine wahre Seele, hören.

Endlich hatte er begriffen.

Und erst in diesem Moment, da Kai langsam aufstand, immer noch vom Schmerz gepeinigt, und sich diesem stellte... Als er bereit dazu war sich auch schließlich dem wirklichen Kampf zu stellen... Da erwachte der wahre Slayer in ihm. Nun erst, war er ein richtiger Kämpfer. Gefühllos, mächtig und grausam...

Die Sonne versank langsam hinter den Wäldern... So lange hatte er sich schon hier aufgehalten... Doch es kümmerte ihn nicht, nun zählte der letzte Kampf.

Das Schloss war weit außer Reichweite. Er hatte wirklich ein ganzes Stück zurückgelegt. Jedoch war auch dies bedeutungslos geworden.

Ein grausames Lächeln schlich sich auf die Lippen des Slayers, während um ihn herum der Boden aufbrach und Feuer an die Oberfläche drang. Bald stand der gesamte Wald in Flammen...

Es kümmerte Kai jedoch nicht im Entferntesten. Gelassen, seinen Instinkten folgend, brach er in Richtung Schloss auf... In Richtung Tala, den er töten würde. Seine anderen Gefühle und Empfindungen wurden dabei in das innere seine Seele gebannt...

* ~ ^ _ - - _ ^ ~ *

Rasch schritt er zielstrebig durch die Gänge, bis er an einer kleinen Holztür ankam.

Diese riss er ohne Vorwarnung auf und fand sich in einem winzigen Raum wieder. Aschgraue Augen sahen ihren Herren verwundert an, als dieser unerwartet die Tür aufriss.

Mit hasserfüllten Augen ging Tala auf Sergej zu, packte ihm am Kragen und hob ihn nur mit einer einzigen Hand hoch, dann presste er ihn gegen die kalte Wand.

" Du also auch?!", schrie Tala ungebändigt und drückte den Grauhaarigen noch fester gegen die Steinmauer, sodass Sergej kaum zum Atmen kam.

"...Was...meint...I...hr?", ermittelte dieser unschuldig.

" Du hast dich auch gegen mich geschworen nach allem?! ... Wie konntest du nur Sergej?!"

Die Augen des Dieners weiteten sich. Woher wusste Tala davon, dass er ihn verraten hatte?!

" Du vergisst wohl, dass ich dein Meister bin!", zischte der Rothaarige bedrohlich und warf den anderen Vampir zu Boden, sah erzürnt und verachtend auf ihn herab.

" Ich will, dass du verschwindest! Verschwinde aus dem Schloss und komm nie wieder!", äußerte der Herzog sich eiskalt und wand sich wieder um zum Gehen.

"...Aber... Aber Herr... Ich habe es für Euch getan!"

Immer noch hasserfüllt wirbelte Tala wieder zu dem Grauhaarigen herum, der wie ein Häufchen Elend am Boden kauerte.

" Für mich?!"

" ...Ja...Herr... Dieser Slayer hat Euch zerstört... Er hat Euch die Sinne geraubt... Ich konnte nicht dabei zusehen... Bitte, schickt mich nicht fort Herr...Nicht dafür..."

" Du hast nicht das Recht mich um so etwas zu bitten! Noch lange nicht...Und jetzt geh' mir aus den Augen!"

Als Tala vollends aus dem Zimmer verschwinden konnte, wurde er gepackt, gegen die Wand gedrückt und kalte Lippen wurden ihm aufgedrängt.

Ehe Sergej ihn jedoch küssen konnte, hatte Tala sich befreit und ihn seine Hand in den Magen gerammt.

Luftschnappend hielt sich der Grauhaarige am Arm des Rothaarigen fest und sank zu Boden.

Mit ausdruckslosen Augen und einem leichten Lächeln schaute er zu seinem Herrn empor.

"...Verzeiht...Verzeiht mir bitte, was ich Euch angetan habe... Aber, ich habe Euch geliebt..."

Tala schloss seine Augen und zog seine Hand wieder aus dem Körper des Anderen heraus. Sogleich zerfiel sein früherer Diener zu Staub.

> ... Ich verzeihe dir, Sergej...<

* ~ ^ _ - - _ ^ ~ *

Wenige Stunden später, als die Dunkelheit sich schon über das Land gelegt hatte, erreichte Kai das Schloss. Regen und Donner hatte drohend eingesetzt und die größten Brände des Waldes gelöscht...Doch die Wolken hingen schwer Drohendes prophezeiend über dem Land...

Ihn trennte nur noch ein nicht all zu langer Weg zum Portal, den er zielstrebig und siegesgewiss, langsamen Schrittes, hinaufging.

Was der Slayer jedoch nicht wusste oder ahnte war, dass er beobachtet wurde.

Ray saß auf dem Dach eines kleinen Nebenturms und hatte den Jäger bereits erwartet. Ein finsternes Lächeln lag auf seinen Lippen, während seine

bernsteinfarbenen Augen zu leuchten begannen und den Silberhaarigen von der Ferne her betrachteten.

> Endlich... Jetzt wird es Zeit<

Einmal schnippte er kurz mit den Fingern und nur wenige Sekunden später, brach unten vor dem Schlossportal die Erde auf und lauter Vampire traten hervor, stürzten auf den Slayer zu.

Kai ging ruhig weiter. Er hatte die Gefahr bereits spüren können, nun da er ein wirklicher Slayer war und sich seine Sinne um das Dreifache verbessert hatten.

Die Vampire kamen vor Gier und Verzweiflung getrieben auf ihn zugerannt, während er weiterhin dahinschritt und seine Augen geschlossen ließ.

Nur einige Meter trennten ihn von den ersten Angreifern, als er endlich seine Augen öffnete, die so rot, wie das Höllenfeuer selbst, leuchteten. Blitzschnell hatte er zu seinen beiden Dolchen gegriffen und kämpfte sich mit Leichtigkeit durch die Reihen der Untoten. Einer nach dem Anderen zerfiel mit einem lauten Aufschrei zu Staub. Der Slayer ließ seinen Gegnern keine Chance. Er streckte einem nach dem Anderen nieder, sodass die Bestien ihn nicht einmal berührten, ehe sie starben.

Doch mit der Zeit, als immer mehr der Toten aus der Erde erstanden und auf ihn zu kamen, verlor Kai die Lust und den Spaß daran sie niederzustrecken. So kamen seine Feuerkräfte und die Windkräfte, die der Dolch seiner Schwester ihm verlieh, zum Vorschein. Dadurch konnte er gesamte Reihen von ihnen zerstören.

Überrascht hatte Ray diesem Kampf, der eindeutig zu Gunsten des Slayers endete, mitangesehen.

>Wo hat er verflucht noch mal diese neuen Kräfte her?! <

Ray verstand nichts mehr. Der Slayer war viel kälter, kaum wiederzuerkennen. Und seine Augen...

In diesem Moment wusste der Schwarzhaarige, dass er Kai völlig unterlegen war. So müsste er wohl oder übel drauf vertrauen, dass Tala noch etwas stärker als der Jäger der Nacht war und dann, wenn der Rothaarige geschwächt war, würde er zustoßen müssen...

Wütend stand er auf und wand sich dem Fenster zu, um daraufhin im Schloss zu verschwinden, während die Wiese und der dahinterliegende Wald vom Feuer des Richters verschlungen wurden.

Inzwischen hatte Kai die letzten Vampir, die voller Angst angegriffen hatten, zur Strecke gebracht, sodass er nun vor der riesigen Eisentür stand.

Er hatte keine Lust dazu diese jetzt aufzuschieben, so sprengte er sie blitzschnell mit seinen Feuerkräften entzwei.

So fand sich Kai in der riesigen Empfangshalle wieder und ließ ruhig seinen Blick durch den Raum schweifen. Bis er nach oben schaute... Dort an der Treppe stand er... Der Vampirherzog... **Tala**...

* ~ ^ _ - - _ ^ ~ *

to be continued...

*Fertisch' *g**

Das war's mal wieder für dieses Chapter ^^

Wie immer hoffe ich, dass es Euch etwas gefallen hat und dass ihr Spaß beim Lesen hattet.

Und natürlich hoff' ich auch, dass Ihr Euch schon auf das nächste Chapter freut ^^

*Nun gut, wir sehen uns jedenfalls dann! *knuff**

Knuddlz

Eure

Marli-chan ^-^o

P.S: Wer Zeit/Lust hat könnte ja so lieb sein und mir ein Comment scribbeln...